



Von links: Geschäftsstellenleiterin Diana Maleschewski, die Jubilar\*innen Peter Sängler, Hannelore Döhring, Edith Wittrien und Edeltraud Berger sowie der Landesvorsitzende Joachim Wittrien.

Jahresabschlussversammlung 2019 des Landesverbandes Bremen

## Ausblick auf die Projekte 2020

**Auch in diesem Jahr hatte der Landesverband zu einem Jahresabschlusstreffen eingeladen. Es fand Anfang Dezember mit mehr als 40 Gästen im frisch renovierten Ausbildungsrestaurant des Berufsbildungswerkes Bremen statt.**

Zu Beginn des Abends blickte der 1. Landesvorsitzende Joachim Wittrien auf ein interessantes, aber auch arbeitsreiches Jahr 2019 zurück und erinnerte an die Kreisverbandstagen in Bremerhaven und Bremen, die Landesverbandstagen sowie an zahlreiche Veranstaltungen, Schulungen und Messen. „Wir und auch Sie können stolz darauf sein, was wir in diesem Jahr gemeinsam bewegt haben“, sagte Joachim Wittrien und bedankte sich herzlich bei allen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen für ihren Einsatz.

2020 werde der Landesverband Bremen das Thema „Armut“ in den Vordergrund

stellen, berichtete er. „Unser Bundesland weist nach der jüngsten Erhebung des Statistischen Bundesamtes mit 22,7 Prozent das bundesweit höchste Armutsrisiko auf. Hier werden wir mit aller Kraft Einfluss nehmen und auf politischer Ebene Maßnahmen einfordern!“ Auch die neue SoVD-Kampagne „Mit dir. Für alle. Gegen soziale Kälte“ werde dies unterstützen.

Bevor es zum geselligen Teil des Abends überging, ehrte der Landesvorsitzende vier Mitglieder. Darunter waren Peter Sängler mit 15 Jahren als Revisor, Edith Wittrien für 20 Jahre und Hannelore Döhring für 65 Jahre Mitgliedschaft sowie Edeltraud

Berger, die in diesem Jahr acht Mitglieder gewonnen und damit den alljährlichen Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ gewonnen hat. Sie darf mit einer Begleitperson ein Wochenende in Berlin verbringen.

In den anschließenden Gesprächen war auch die gelungene Renovierung des früheren Ausbildungsrestaurants „Mondial“, das jetzt „Restaurant Franke“ heißt, Thema. Die Gäste lobten den maritimen Charme sowie die großzügige Raumaufteilung. „Die neuen Räume laden ein, wieder hierher zu kommen“, sagte Joachim Wittrien und schmunzelte: „Aber bitte nicht alle auf einmal!“

Jahresabschlusstreffen im Kreisverband Bremen

## Helmuth Freese seit 70 Jahren Mitglied im SoVD

**Am 10. Dezember 2019 wurden bei der Jahresabschlussveranstaltung des Kreisverbandes Bremen elf Mitglieder für ihre Mitgliedschaftsjubiläen geehrt. Ehrengast war Helmuth Freese mit 70 Jahren Mitgliedschaft im SoVD.**

Die vorweihnachtliche Jahresabschlussveranstaltung fand im maritimen Ambiente des „Restaurant Franke“, einem Ausbildungsrestaurant des SoVD-eigenen Berufsbildungswerks nahe der Universität Bremen, statt. In diesem feierlichen Rahmen wurden die elf langjährigen Mitglieder ausgezeichnet. Die Geehrten erhielten kleine Geschenke als Anerkennung ihrer Treue. Besondere Aufmerksamkeit wurde Helmuth Freese für seine 70 Jahre Mitgliedschaft beim SoVD zuteil. Er trat am 1. August 1949 in den Verband ein und hatte im Laufe seiner langen Zugehörigkeit mehrere Funktionen innerhalb des SoVD inne. Landesvorsitzender Joachim Wittrien ließ es sich nicht nehmen, Helmuth Freese sowohl für dessen lange Mitgliedschaft als auch die vielfältigen Tätigkeiten beim SoVD während der 70 Jahre persönlich zu danken.



Von links: Kreisvorsitzender Klaus Möhle mit den Jubilar\*innen Dieter Begander (20 Jahre), Helmuth Freese (70 Jahre), Ingrid Poggenbeck (10 Jahre), Manfred Stehmeier (10 Jahre), Manfred Wernicke (25 Jahre), Maria Stehmeier-Delfino (hinten, 10 Jahre), Ingrid Heile (vorn, 10 Jahre), Frank Lohstroh (25 Jahre), Gerlinde Zöllner (10 Jahre), Annedore Meyer (10 Jahre) und Inge Thies (10 Jahre).

Die Barmer Krankenkasse rät zu Arztbesuch bei wochenlang andauerndem Husten

## Husten kann bedrohliche Ursachen haben

**Obwohl Husten im Winter fast alltäglich ist, muss dahinter nicht immer eine Erkältung oder Influenza stecken. Denn dieser kann auch andere und sehr ernst zu nehmende Ursachen haben, darunter chronische Lungenerkrankungen. Schlimmstenfalls verbirgt sich dahinter sogar ein akuter Notfall. Die Barmer rät daher bei Husten zur Vorsicht.**

„Eine Selbstmedikation bei Husten ist in Ordnung, solange sich die Beschwerden nach ein oder zwei Wochen auch wirklich bessern. Ist das nicht der Fall, sollte man einen Arzt aufsuchen, der der Ursache auf den Grund geht“, so Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin bei der Barmer. Das gelte vor allem bei Kindern mit starkem Husten und Schwangeren. Zum

Arzt gehen sollten auch Menschen mit einer Herzerkrankung, vorwiegend nächtlichem Husten, starken Anfällen mit auffälligen Atemgeräuschen oder zusätzlich hohem Fieber, Schmerzen oder ungewolltem Gewichtsverlust.

Husten könne aber auch ein Notfall sein, bei dem umgehend der Rettungswagen alarmiert werden müsse. Das gelte un-

ter anderem bei starkem Husten oder auch Reizhusten mit Atemnot, akuten Schmerzen in der Brust, kaltem Schweiß und Kreislaufschwäche. Auch eine flache und schnelle Atmung oder blaugefärbte Lippen und Haut seien weitere Anzeichen für solch einen Notfall, so Marschall. Hier sollten Anwesende nicht zögern und den Notarzt anrufen.



Foto: Africa Studio / AdobeStock

**Mit Dauerhusten ist nicht zu spaßen. Besser ist ein Arztbesuch.**